

Frankosen noch darvor lagen, und wegen gewiſſen Geſchäften nothwendig in die Stadt genieſt, ſelbſt mit Augen geſehen. Der größte Mangel ware ahn Holz. Waſen mich 2 Klafter vor die im Hoff\* logierten Officier 8 fl. gekoſtet, und doch eines von den Frankoſen ſamdt dem Schiff hinweggenommen worden. Jegundt iſt es aller Drthen wider offen, haben ihre fliegende und liggende Bruckhen bey Rühl, ahn welchem kein Stützen auch fogar von der Kirchen nit mehr ſtehet, ſondern alles dem Boden eben. Auf dem Rhein von uns geth kein groſ Schiff. Alß nachgehendteß die Kaiſerliche Armee von Offenburg bis nach Haſlach in die 6 Wochen geſtanden, hatten unfre Keiſth groſe Anſtoß, alſo daß der meiſte Theil, Heilw, Stroh, Obs, theilß auch ſalva venia Vieh verlohren, wäre auch alſeß geplündert worden, wohnit ſelbiges, wie vorgemelt, abgewendet worden. Mich haben indeſſen die Schmirkalia vil gekoſtet. Nach Abzug der Armee wurden wir nach Geroltz Eck, Haſlach, Offenburg, Hochburg angezogen\*\*, und weiß annoch nit, wer die Obhandt über uns behaltten würdt. Entzwiſchen hatt der Commendant von Offenburg mich under einen Hauptmann und Fenderich auch vilen Muſquetieren mit brennenden Lunten bey Miternacht überfallen, alles Fueter hinweggenommen, daß alſo ſchon in daß dritte Jahr kein Halmen Heuw habe. Solche Gewaltthätigkeit berichtete allſobald Herrn General Caprara zu Billingen durch einen Expreſſen, durch welchen ſcharfe inhibitoria erhalten, daß gedachter Commendant weiter nit eingebrochen. Nun iſt ſelbiger ob Schutteren, nimbt den zu Offenburg habenden Wein vor die Soldaten hinweg. Nach ſolchem habe daß s. v. Vieh, alß 10 Küche verſelt, zu 8 Döſen geben die Underthanen auf meine gethane Erinnerung daß Fueter, 4 Döſen habe durch Kriegs Gewalt im Sommer verlohren und darzu (indeme ſelbigen zu weit nachgeſetzt) schier mein Leben. S. v. Schwein haben wir gegen 50, aber kein Meckerich. In Riegel quilibet pro ſuo pane agit lubitu, ego subinde in illorum anxietatibus pro modulo subvenio. Herr Kuenker iſt zu Offenburg. Herr Amtmann von Geroltz-Eck Döchteren zu Franckfurt, Herr Stürzel bey ſeiner Frau Schwiger, Herr Sommervogel zu Klignaue. Der Vogt (deme ſein Hausfrau geſtorben) zu Riegel, der Pfarrherr zu Freyburg ſchon ein halb Jahr Franckß. Zu Endingen habe nit mehr alß 4 Muth Zehenden bekommen, zu Riegel kan den Pfarrherrn auch weit nit bezahlen. Nun iſt laider in dem

ganzen Landt (wir haben doch Gottlob auch in großer Gefahr ſchon angeſeet) nit ſo vil, alß zuvor in dem ringſten Baum angeblüemt, dan zu Ettenheim 2 Feuchert. Inde ſiat aestimatio. Der arme Mann lebt vom Weſſen und Heidenforn, auch Obs und Rueben ungeſchmetzt. Daß z Butter gilt 4 Bayen, 3 Eyer auch ein Bayen und ſeind ſchwerlich zu bekommen. Jam circiter quatuor mensis elapsi sunt, ex quo parochus in Ringsheim Argentoratae ad me venit nuntiavitque, reverend. dominum vicarium generalem sibi parochiam suam (qua tamen ob vitium privatus fuerat, datis dimissorialibus etiam extra episcopatum, et parochia patri cellerario commendata etiam abs ipsomet domino vicario generali) denuo gratiose concessisse, testaturque idem dominus archypresbyter. Ego, quod irrequisito domino collatore beneficium praetenderet, haecenus de fructibus (quia ii perexigui fuerint, nec non plures, quam duas vel tres habet parochia nos in villa) sequestratis nil dedi, sumopere urgente domino archypresbytero aliisque. Poterit ergo reverend. paternitas vestra, sine cuius consensu nil agere poteram, disponere, ut libuerit. Quos abs reverend. in Schwarzach de patre Dominico\* recepi, his adiungo; miser mihi videtur ubicunque sit. et forte nec inconsulte ei tribuerentur dimissoriales. Dum has exaro, mittuntur mihi inclusae a patre cellerario. Optimum fuerit, si reverend. paternitas vestra obtento decreto remissionis etiam proprios ad administrationem daret, uti huiusmodi donationem ratihaberet. Endinga ob praeteriti anni hybernalibus\*\* a monasterio exigunt 30 imperiales, pro hoc anno singulis septimanis 2 fl., quod etiam ad 50 excurrit. Vinum nostrum arreſto subposuerant, sed ex favore domini commendantis\*\*\* crasino die monasterium deveham. Ad ultimum ego cum confratribus meis, dum deus pacem dederit, pro monasterio faciemus, quae vires nostrae conpesserint, ad quod reverend. paternitatis vestrae et reliquorum confratrum precibus et sacrificiis nos commendamus. Ego autem vivo reverend. pat. vestrae obedientissimus filius p. Maurus Geiger.

Ettenheimmünster den 8. Jan. 1679.

P. S. quia sigillum prioratus amissum est, ideo cogor uti minori cancellariae.

Original im Ettenh.-Münst. Briefbuch Nr. 7 (Copiebuch Nr. 329 \*).

\* Das ist der Hof des Klosters in Straßburg, genannt: das Haus zu den drei Mäcken-Webern, welches das Kloster seit 1361 beſaß. Kommt schon oben S. 241 vor.

\*\* d. h. angehalten, Mundvorrath dahin zu schaffen.

\* Dominus Weiermann von Freiburg, Conventual in Ettenheim-Münster seit 1661, lebte nach dem Synodus noch 1685. Er ſcheint zur Strafe in Schwarzach geweſen zu ſein.

\*\* Die Winterquartiere der Frankoſen unter Moneſa.

\*\*\* Waſſerſcheinlich der Commandant von der Haſsburg.